

## „Linzer Steig“ Übergang Hofpürglhütte - Adamekhütte Dachsteingebirge

Der „Linzer Steig“ verbindet die im Gosaukamm unter der Bischofsmütze befindliche Hofpürglhütte, 1703 m, mit der unter dem Großen Gosaugletscher gelegenen Adamekhütte, 2196 m.

Ein landschaftlich großartiger Übergang aus dem lieblichen Mattengelände im Süden in die ernste Gletscherlandschaft der Dachstein-Nordseite.

1904–05 von der Sektion Linz des DuOeAV erbaut und als „Linzer Weg“ bezeichnet. Ein gebannter Weg, normalerweise für jedermann begehbar, ist hier jedoch nicht vorhanden. Es handelt sich um eine mehr oder weniger gefadete Wegstrecke, um einen sogenannten Steig, daher sind Trittsicherheit und entsprechende Bergerfahrung – immerhin befindet man sich in einer Hochgebirgsregion – unbedingt notwendig.

Der „Linzer Steig“ mit seinem verwickelten Wegverlauf führt über das Hohe Hochkesselleck, 2260 m, und sollte nur bei sicherem Wetter begangen werden.

**Schwierigkeit:** Steig Nr. 601, bis in den Frühsommer einige steile, oft harte Schneehänge, vorsorglich ev. Pickel und Steigeisen mitnehmen; bei Nebel, trotz Markierung, Orientierung schwierig!

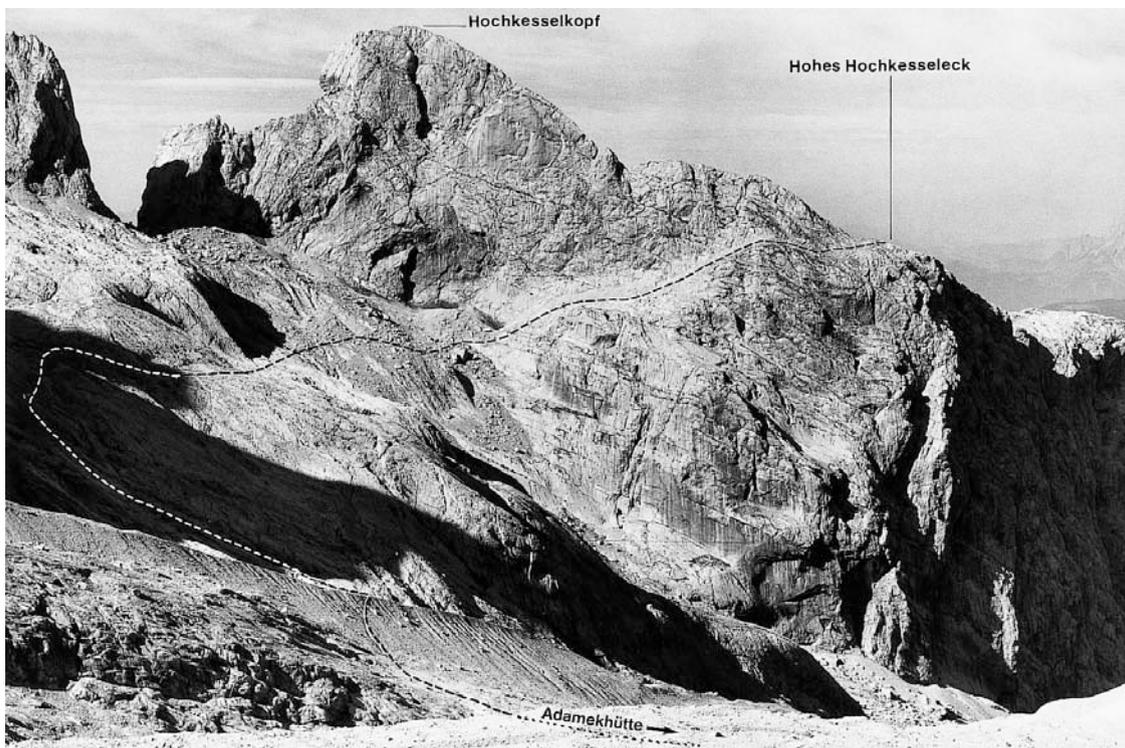
**Höhenunterschied/Gehzeit:** Hofpürglhütte - Hochkesselleck 557 Hm, 3 ½ Std. / Hochkesselleck - Adamekhütte mäßig ab- und aufwärts, 2 ¼ Std.

**Talorte:** Filzmoos, 1057 m (im S), Gosau, 779 m (im N).

**Stützpunkte:** Hofpürglhütte, 1703 m, südl. unter der Bischofsmütze. OeAV, Sw, 80 B, 70 L. - Von der Au-alm, 1366 m (Kfz. von Filzmoos 7 km, Maut), ¾ Std. - Adamekhütte, 2196 m, nordwestl. unter dem Gr. Gosaugletscher. OeAV, Sw, 27 B, 68 L. - Vom Ghs. am Vorderen Gosausee, 933 m (von Gosau 7 km), 4 ½ h.

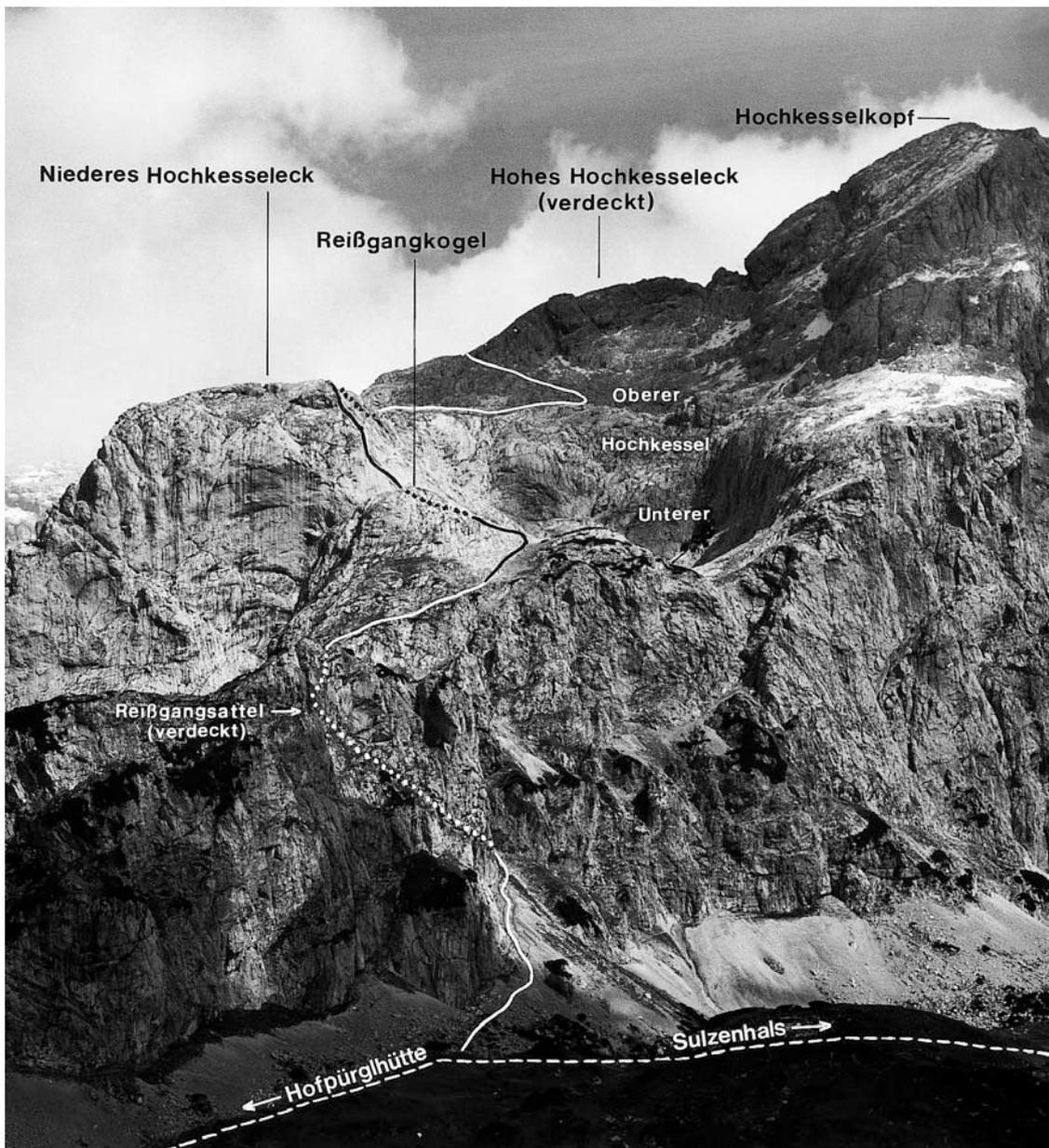
### Linzer Steig:

Von der Hofpürglhütte auf Weg Nr. 601 nordw. unter dem Mosermandl entlang in den „Kessel“ (Karmulde, Abzw. zum Steigpaß). Nun allgemein gegen O, die „Rote Rinne“ (vom Steigkogel herab) überschreiten und lange Querung unter Kramerkogel - Sammetkopf auf die ausgedehnte Grünfläche des „Rinderfelds“. Bei großen Blöcken, 1730 m, links abzweigen, auf Steig zum Fuße der vom Reißgang abstürzenden Felswände (Höhle als Notunterstand). In der Reißgangschlucht (gestufter Fels, Drahtseil) empor in den Reißgangsattel, 1954 m. Rechts in Kehren aufwärts, nach einem Felsporn (Drahtseil) entlang plattiger Felsen (Drahtseil) in den Sattel, 2000 m, hinter dem nahen Gipfel des Reißgangkogels (2015 m).



„Linzer Steig“, Abstieg von Hochkesselleck

Foto: Willi End



„Linzer Steig“, Aufstieg zum Hochkesseldeck

Foto: Willi End

Rechts die Karmulde „Unterer Hochkessel“, darüber der „Obere Hochkessel“, überragt vom Hochkesseldeck (2260 m) und Hochkesselkopf (2453 m). Auf schmalem Band (Drahtseil) die Steilwand empor auf die Grathöhe Niederes Hochkesseldeck, 2208 m, und entlang dem „Oberen Hochkessel“ auf das Hohe Hochkesseldeck, 2260 m. Jenseits an der NO-Flanke des Hochkesselkopfes abwärts in das weite Kar unter dem Eiskarlsitz (2304 m), in Karmitte großer Felsblock, 2200 m (Abzw. in die Windlegerscharte). Danach eine überhängende Wandzone, links deren Überhänge (Eisenstifte, Drahtseil) empor auf das Torsteineck, 2259 m. Unter dem

NW-Eck der Hohen Schneebergwand (Gedenktafel) absteigend rechts herum zu einem Moränenrücken, danach das Kar in weitem Linksbogen ab- und ansteigend queren, abermals über einen breiten Moränenrücken zur nahen Adamekhütte.

**Führerwerke:**

Alpenvereinsführer „Dachstein-West“ (Willi End, Bergverlag Rother).

Gebietsführer „Dachsteingebirge“ (Willi End, Bergverlag Rother).

**Landkarte:** AVK/14 „Dachsteingebirge“, 1:25.000.

Willi End